

Lena

Wir
Kristallkinder

Liebe, Vertrauen & Wahrheit

////////// SILBERSCHNUR //////////

Anmerkung des Lektorates:

Das oberste Gebot jeden Lektorates ist es, sich in den Stil des Autors einzufühlen und bei allen Änderungen darauf zu achten, dass dessen persönliche Handschrift nicht verloren geht. Zudem verlangt gerade dieses Buch von einer Autorin, die uneingeschränkt ihre Authentizität lebt, danach, nicht an gängige Standards angepasst zu werden.

Daher haben wir uns dazu entschieden, auch einige umgangssprachliche oder wenig geläufige Begriffe im Text zu belassen, und hoffen, damit in Ihrem Sinne gehandelt zu haben.

Alle Rechte – auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – vorbehalten.

© Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN 978-3-89845-260-1

1. Auflage 2009

Gestaltung & Satz: XPresentation, Boppard

Druck: CPI Moravia Books s.r.o., Tschechische Republik

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstraße 1 · D-56593 Göllesheim

www.silberschnur.de · e-mail: info@silberschnur.de

Inhalt

Einstimmung	7
Der Blick von außen	13
• Die Kristallwellen <i>von Carolina Hehenkamp</i>	15
• Das Zusammenleben mit Lena <i>von Irene Portmann</i>	21
• Eltern sein von Lena <i>von Walter und Monika Giger</i>	27
Der Blick von innen	39
• Die Grundeinstellung von Kristallkindern	41
• Die Kristallsphäre	65
• Wie sind nun Kristallkinder?	75
• Schwierigkeiten auf der Erde	81
• Missverständnisse	105
• Häufig gestellte Fragen	121
Mein Leben, mein Weg	129
• Wie ich erfuhr, dass ich ein Kristallkind bin	137
• Ich beschloss, meinen eigenen Weg zu finden und zu gehen	143
Unsere Botschaft	151
• Die Hauptbotschaft ist Liebe	153
Ausklang	157
Über die Autorin	161





Einstimmung

Hallo und herzlich willkommen in der schönen, rosa glitzernden Welt der Kristallkinder! Es freut mich mega, dass du dich für uns interessierst und dieses Buch liest. Damit es für dich verständlicher und angenehmer zu lesen ist, erläutere ich dir vorab ein paar Dinge.

Dieses Buch enthält viel Wissen, allerdings kein Wissen für den Kopf, sondern vor allem welches fürs Herz und für die Seele. Wenn die Menschen von Wissen sprechen, meinen sie meistens das Wissen, das unser Hirn speichern kann, dabei gibt es viel mehr Wissen – ich spreche von dem Wissen, das unser Gehirn nicht speichern kann, das nicht verstanden werden kann oder nachvollziehbar ist. Zum Beispiel weiß unser Körper, wie Fahrrad fahren funktioniert, oder unser Herz weiß, was uns gut tut.

Dieses Buch versteht man nicht, wenn man es nur mit dem Verstand und dem Hirn verstehen und analysieren

möchte. Mir geht es nicht darum, ein korrektes Bild und Sätze für den Kopf zu erschaffen, sondern für das Herz und die Seele eine verständliche Sprache zu kreieren. Dazu stehen gewisse Sätze grammatikalisch »krumm«, damit Schwingung und Energie richtig überkommen ... Lies das Buch einfach mit dem Herzen.

Es ist einfacher, all die Dinge, über die ich erzählen werde, nicht als das einzig Richtige oder die absolute Wahrheit anzusehen – es ist meine Sichtweise der Dinge, meine persönliche Erklärung, meine Erfahrung, mein Weg. Ich bin kein Gott und auch keine Heilige, also kann auch ich mich irren. Aber wir Menschen denken gerne, der Inhalt von Büchern, Zeitungen, Artikeln usw. sei unantastbar – wir denken, sie stimmen zu 100 Prozent, und alles andere ist falsch. Dabei wissen wir genau, wie individuell jeder einzelne Mensch ist, und somit ist auch ein Text individuell und beeinflusst von subjektiven Erfahrungen, Meinungen etc.

In diesem Buch wirst du viele interessante und schöne Dinge über Kristallkinder erfahren, doch ich möchte schon von Anfang an sagen: Kristallkinder sind Menschen, so wie du auch ein Mensch bist! Wir haben gewisse Begabungen und Stärken, wie jeder Mensch seine Stärken und Begabungen hat. Also stell die Kristallkinder bitte nicht auf ein Podest, stell dich auf dein Podest. 😊 Wir mögen es überhaupt nicht, wenn jemand

zu uns hochschaut, denn das verstehen wir nicht, weil wir sehen, dass einfach jeder Mensch super, einmalig und wunderbar ist.

Das Buch ist in drei Teile aufgliedert. Im ersten Teil erzähle und erkläre ich, was ein Kristallkind ist, wie wir sind, was wir fühlen, woher wir kommen und so weiter. Ich lasse hier verschiedene Menschen zu Wort kommen, die Kristallkinder kennen, mich kennen, mit ihnen leben oder mit ihnen arbeiten. Sie erzählen, was sie unter einem »Kristallkind« verstehen und wie sie es wahrnehmen, wie sie mit ihm umgehen. Damit erhältst du verschiedene Perspektiven und ein facettenreicheres Bild von Kristallkindern. Jeder Mensch ist natürlich von sich selbst beeinflusst und hat eine individuelle Wahrnehmung und Sichtweise, aber wenn mehrere Menschen von verschiedenen Seiten ein Thema betrachten, kommen sie dem Kern recht nahe.

Danach erkläre ich, wie gesagt, die Grundeinstellung von Kristallkindern und erzähle, wie sie so sind, was sie denken und fühlen.

Im zweiten Teil schreibe ich über die Herausforderung, auf der Erde zu leben, was für uns schwierig ist und was wir nicht verstehen. Ich erzähle von unserer Heimat, unserem Ursprung, der Kristallsphäre, wie es dort ist und wie man dort so lebt, denn das hilft auch, uns besser zu verstehen.

Im dritten Teil geht es dann darum, wie ich mit meinen Fähigkeiten umgehe und wie ich damit auf der Erde lebe. Somit erhältst du ein umfassendes Bild, wie ein Kristallkind ist.

Am Schluss versuche ich darzustellen, was ich unter einem »Kristallkind« verstehe. Es gibt ja nicht nur eine einzige Wahrheit, sondern jeder hat seine eigene Wahrheit. Du kannst dir also selber rauspicken, was dir passt, und für dich selbst entscheiden, was für dich ein Kristallkind ist.

Einfach gesagt: Ein Kristallkind ist ein Mensch, bei dem alle sieben Sinne vorhanden sind und funktionieren, ein natürlicher Mensch, der einfach viel mehr wahrnehmen kann.

Eine genaue Formel oder eine spezifische Erklärung, was ein Kristallkind ganz genau ist, gibt es nicht. Es gibt auch keine Checkliste, mit der man Kristallkinder bestimmen kann, genauso gibt es keine Personen, die Kristallkinder eindeutig und ganz genau bestimmen oder erkennen können. Nur ein Kristallkind selber weiß, was es ist!

Wir Kristallkinder haben eine eigene Grundeinstellung zum Leben; wir tragen einfach eine bestimmte Wahrheit in uns. Es ist einfach so, dass wir anders schwingen, in unserer eigenen Schwingungsfrequenz – und Frequenzen kann man schlecht in Worte fassen. 😊

Noch einmal: Am schönsten und einfachsten ist es, wenn du das Buch mit dem Herzen liest. Um das zu vereinfachen, kannst du dich gemütlich einrichten, bequeme Kleider anziehen, Kerzen anzünden, dich bequem hinsetzen oder hinlegen, schöne Musik auflegen, dich wohlfühlen und dein Herz öffnen. Du darfst deine Seele entspannen, dieses Buch mit allen Sinnen genießen und auf dich einwirken lassen. Viel Spaß! 😊





Die Kristallsphäre

Ein Teil von mir ist nicht von der Erde, sondern von einem anderen Planeten – oder genauer gesagt, er ist aus einer anderen Sphäre.

Ich kann mich noch sehr gut an diese Sphäre erinnern, auch daran, wie mein irdisches Leben geplant wurde. Das ging nämlich so: Vor ein paar Jahren kamen irdische Wesen in unsere Kristallsphäre. Das war ein Riesenereignis, weil wir noch nie fremden Besuch hatten; denn weil die Schwingung sehr hoch ist in der Kristallsphäre, kommt niemand zu uns, der nicht kristallin ist. Auf jeden Fall mussten diese Wesen, die für die Erde kamen, erst ein paar Jahre Schwingungserhöhung praktizieren.

Als sie dann bei uns waren, erzählten diese Wesen, was auf der Erde gerade abläuft, dass sie sich gerade im Wandel befinde und dass es super wäre, wenn unsere Energie jetzt auf die Erde käme, um sie zu unterstützen. Sie erzählten auch von einem zurzeit stattfindenden

Prozess auf der Erde, aber wir haben sehr wenig verstanden, weil es die meisten Dinge und Wörter der Erde bei uns gar nicht gibt. Sie fragten uns, wer sich zur Verfügung stellen und die Erde mit seiner Liebe unterstützen würde. Da habe ich mich gemeldet und zur Verfügung gestellt.

Danach haben die drei Wesen von der Erde, mein Team und ich an einem Tisch gesessen und mein Leben, meine Lebensaufgabe, meinen Lebensplan besprochen. Die irdischen Wesen hatten eine ganze Liste dabei, was auf der Erde noch alles erledigt werden sollte und wofür wir super geeignet wären. Wie ich eben so bin, habe ich bei jedem Punkt gesagt: »Ja, den mach ich, und ja, den auch noch, und das klingt ja superspannend, den will ich auch noch machen«. 😊 Doch sie bremsten mich und versuchten mir zu erklären, warum das nicht gehe, was ich natürlich nicht verstand, weil ich mir überhaupt nicht vorstellen konnte, wie es auf der Erde ist und gewisse Ausdrücke von ihnen nicht kannte.

Als dann endlich mein Lebensplan feststand, durfte ich mir noch eine Mutter aussuchen – wer der Vater ist, war schon klar. So habe ich auf die Erde hinuntergeschaut, um zu sehen, welche Frau mich super auf meine Aufgabe vorbereiten und mir das geben könnte, was ich brauche. Danach hatte ich noch ein bisschen Zeit, bis es für mich losging.

Am Tag vor meiner Empfängnis machte ich mich auf den langen Weg zur Erde. Voller Freude, voller Tatendrang und voller Liebe, mein großes Team vor mir, neben mir, hinter mir, ging es auf die große Reise. Ich freute mich so obermega, meine Liebe verschenken zu dürfen.

Doch je tiefer ich hinunterschwebte, umso schlimmer wurde es. Erst spürte ich meine äußeren Begleiter nicht mehr. Ich dachte: »Hey, wieso ist jetzt mein Team geschrumpft?«, habe mir dann aber doch nichts weiter dabei gedacht und schwebte einfach weiter. Aber je weiter ich hinunterkam, desto unwohler wurde mir; ich fühlte die Liebe nicht mehr. Kurz vor der Erdaura oder Erdumstrahlung merkte ich, dass ich nur noch weniger als die Hälfte meiner Begleiter bei mir hatte. Da wurde mir ein bisschen mulmig, doch ich schwebte wieder mutig weiter. Als ich in die Erdaura kam, war es dann ganz schlimm. Ich spürte keinen meiner Begleiter mehr, fühlte mich total allein und einfach schrecklich. Ich sah jedoch ganz genau, wohin ich sollte, wo der Bauch meiner Mutter war. Ich dachte dann: »O.K., Augen zu und durch, wird wohl nicht so schlimm sein.« Dann schwebte ich noch weiter nach unten, alles fing an zu drücken, alles war kalt, tat weh und war grau.

Ab da weiß ich nicht mehr genau, wie es weiterging. Ich ging wahrscheinlich in den Bauch meiner Mutter und habe einfach vieles vergessen. Mit 17 Jahren war dann mein ganzes Wissen wieder offen, und ich wusste auch, dass ich alles so gewollt und ausgemacht hatte.

Doch zurück zur Kristallsphäre: Sie ist ganz anders als die Erde. In meinem Ursprung, ich nenne ihn Kristallsphäre, sieht alles ganz anders aus, es herrschen andere Gesetze, andere Gewohnheiten, andere Schwingungen, und es ist so ziemlich alles anders. Ich kann es kaum in Worte fassen, doch das, was ich einigermaßen erklären kann, kannst du hier lesen. Die folgenden Worte waren schon immer geheim und sehr kostbar, und ich freue mich, dass ich sie euch nun offenbaren darf. 😊